

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 244. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Martina und Fritz von den Vertrauensleuten der Fa. H.C. Starck eröffnen unsere Jubiläumsveranstaltung

Zugleich haben wir heute ein Jubiläum. Seit 5 Jahren gibt es nun schon die Rheinfelder Montagsdemonstration, genauso wie in über hundert anderen bundesdeutschen Städten.

Hatte man gestern in der Berliner Runde noch das Gefühl, alle Parteien wären als Sieger aus den Landtagswahlen in Thüringen, in Sachsen und im Saarland hervorgegangen, scheint heute schon deutliche Ernüchterung eingetreten zu sein.

Im Saarland verlor „Schwarz- gelb“ -9%, „Rosa- grün“ -6%.
In Thüringen verlor „Schwarz- gelb“ 7,7.

Gewinner der Wahl war die Linke in Thüringen und im Saarland. Und auch in Sachsen, wo sie 2,6% Stimmen einbüßte, konnte die SPD mit 10,1% der Stimmen gerade mal mit der FDP gleichziehen.

Wie immer werden die Nichtwähler im Ergebnis nicht berücksichtigt.

Inzwischen geht es der SPD wohl bei der Bundestagswahl nur noch ums Mitregieren in einer großen Koalition. Steinmeier: „*Eines ist sicher: Schwarz- Gelb ist nicht gewollt in diesem Lande.*“ Denn anders wird es Steinmeier kaum möglich sein, an den Trögen der Macht zu bleiben.

Wir sollen also vor dem Schreckgespenst Schwarz- Gelb vergessen, vergessen, wer die Agenda 2010 und die Hartz- Gesetze auf den Weg gebracht haben.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Ein Wermutstropfen ist allerdings auch der Einzug der faschistischen NPD in den Landtag von Sachsen, wenngleich sich deren Stimmen nahezu halbiert haben.

Diese Partei gehört ohne Wenn und Aber verboten und es ist empörend, warum sich die so genannten „demokratischen Parteien“ überhaupt gemeinsam im Fernsehen ohne Widerspruch und Protest interviewen lassen.

So berichtete der Südkurier am vergangenen Freitag von einer Hausdurchsuchung der Polizei bei einem Neonazi der „Freien Kräfte Lörrach“, die sowohl Chemikalien zum Bau einer Rohbombe als auch ein Schweizer Sturmgewehr zu Tage förderte. Geplant war wohl ein Anschlag gegen Freiburger Antifaschisten, bei dem laut Polizei viele Menschen schwer verletzt oder getötet werden hätten können.

Wie sagte Berthold Brecht: Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem dies kroch. Für die geplante Tat stehen doch, man höre und staune, zwischen 6 Monaten und fünf Jahren Gefängnis.

Egal wie die Bundestagswahl am 27. September ausgeht. Für danach ist ein sozialer Kahlschlag geplant, wie wir ihn bisher noch nicht gekannt haben.

- Weiterer Anstieg der Massenarbeitslosigkeit
- Anstieg von Insolvenzen
- Erhöhung der Massensteuern wie der Mehrwertsteuer
- Weitere Verschlechterungen im Gesundheitswesen
- Anstieg prekärer Jobs wie Befristungen und Leiharbeit zu Hungerlöhnen
- Weitere Drangsalierung von Arbeitslosen durch die Arbeitsagentur
- Geplanter Abbau von Arbeitnehmerrechten



Das alles wird von der Arbeiter-, Gewerkschafts- und Volksbewegung nicht hingegenommen werden.

Erster Höhepunkt wird die traditionelle Großdemonstration der bundesweiten Montagsdemonstrationsbewegung am 24. Oktober in Berlin sein.

Berlin, Berlin - wir fahren nach Berlin! Berlin wir kommen!

Bevor wir zum Schluss kommen, so möchten wir doch auf eine Frage eingehen, die uns immer wieder gestellt wird.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Wie kommt es, dass die Rheinfelder Montagsdemonstration in der Bevölkerung so populär ist, aber doch noch nicht mehr Menschen darin aktiv sind?
Was haben wir denn überhaupt bisher erreicht?

Nun, eins ist klar. Die Betrugsmanöver der Berliner großen Koalition konnten bisher nicht fruchten. Alle ernst zu nehmenden Umfragen strafen diese Parteien nicht zu letzt wegen der asozialen „Sozialpolitik“ ab. Und das ist auch ein Erfolg der bundesweiten Montagsdemonstrationen. Da spielt es noch gar keine Rolle, dass wir Deutschen im Gegensatz zu unseren Nachbarn in Italien, Frankreich oder Griechenland noch etwas zögerlich sind.



Aber auch bei uns werden die Menschen, in dem Maße, wie sie sich von den Einfluss der Volksberuhigern von der SPD ablösen, nach Alternativen suchen, selber Politik zu machen. Das ist die Unbestreitbare Tendenz im Land, wie auch die jüngsten Proteste und Kämpfe im Land zeigen.

Wir Rheinfelder Montagsdemonstranten hatten auch die größte Herausforderung in der praktischen Solidarität mit der kämpfenden Belegschaft bei H.C.Starck in Laufenburg. Diese Aufgabe wurde mit Bravour bewältigt:

Wir waren vor Ort von der ersten Stunde an dabei.

Wir haben unsere Homepage als Orientierungspunkt und als Infoportal tagaktuell zur Verfügung gestellt.

Wir haben den Kampf über die Grenzen der Region bekannt gemacht.

Dafür bedanken wir uns auch als Vertrauensleute der H.C.Starck.

Wir erreichen heute über die Homepage ein Vielfaches derer Menschen, die bei uns als Aktivisten tätig sind.

Die Rheinfelder Montagsdemonstration hat auch manche Behörde ins Schwitzen gebracht und Einzelnen zu ihrem Recht verholfen.

Also. Machen wir weiter so. Verstärken wir unsere Initiativen im Hinblick vor den vor uns stehenden Aufgaben.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz